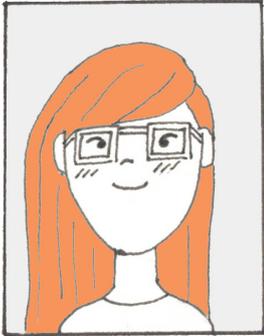


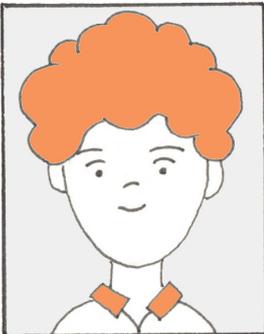


# Jugendbetreuer für die Offene Jugendarbeit

---



Wir glauben, dass die Jugendbetreuer das wichtigste Element für den Erfolg der Jugendarbeit sind. Die Jugendlichen sind in der Lage, die Räume und den Ort für ihre Bedürfnisse anzunehmen und zu gestalten, ihn sich anzueignen und mit ihren eigenen Ideen zu bereichern. Dies erfordert jedoch Jugendbetreuer, die dies nicht nur ermöglichen, sondern fördern, unterstützen und fordern. Dazu müssen Jugendbetreuer unterschiedliche Kompetenzen, Fähigkeiten, Ansichten und Charaktereigenschaften mitbringen. Einige können erlernt und trainiert werden, andere sind in der Persönlichkeit der Fachkräfte verankert.



Diese möchten wir im folgenden Abschnitt benennen, zuordnen und näher erläutern. Wir haben verschiedene Rollen für Jugendbetreuer festgelegt, jede mit einem eigenen Aufgabenkatalog. Wir haben diese Rollen wie folgt benannt:

Der **Gastgeber** ist berechtigt, neue Gäste im Jugendzentrum zu begrüßen und sie den Jugendlichen, die bereits an Aktivitäten teilnehmen, sowie dem Jugendzentrum selbst vorzustellen;

Der **Moderator** gibt den Anstoß für die Durchführung von Aktivitäten für Jugendliche, hilft ihnen, Bindungen aufzubauen und kümmert sich um ihre persönliche Entwicklung;

Der **Fundraiser** hat ein Auge auf das Budget und ein anderes auf die Chancen, Fördermittel und Zuschüsse zu erhalten;

Der **Logistiker** kennt sich mit dem Jugendzentrum und seinen Gegenständen bestens aus und ist in der Lage, kleinere Reparaturen vorzunehmen, um das reibungslose Funktionieren der Struktur zu gewährleisten;

Der/die **Kommunikator/in** kümmert sich sowohl um die Öffentlichkeitsarbeit als auch um die internen Beziehungen des Jugendzentrums, die Vernetzung mit Partnern und die Ansprache von Jugendlichen;

Der **Koordinator** muss wie ein mythologischer Held das Team koordinieren, die Aktivitäten überwachen und den Gesamtzustand des Zentrums der Jugendbetreuer und der an den Aktivitäten beteiligten Jugendlichen ständig im Blick haben.

Wir sind uns bewusst, dass die meisten Jugendzentren nicht über sechs Mitarbeiter verfügen und daher verschiedene Rollen in einer Person vereint werden müssen. In dieser Hinsicht sind

COMMUNICATIVE

CHARISMATIC

FACILITATOR

NICE

RESPONSIBLE

*reliable*

EMPATHIC

REFLECTIVE

OPEN MINDED

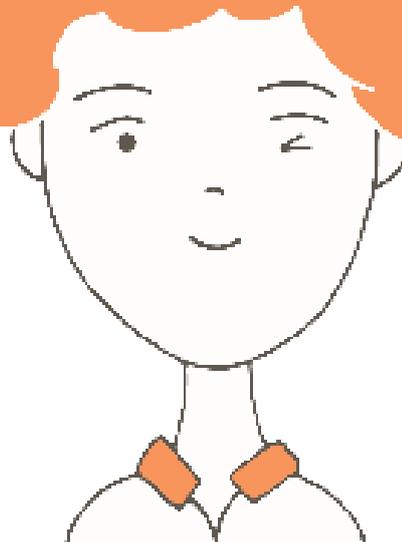
KIND

FUNNY

FLEXIBLE

*tolerant* APPROCHABLE

ENERGETIC





# Jugendbetreuer für die Offene Jugendarbeit

---

Jugendbetreuer oft eierlegende Wollmilchsäue.

Mit den Aufgaben kommen spezifische Merkmale. In der Tat muss jede Rolle einige spezifische Kompetenzen beherrschen, und es ist wichtig, die Merkmale hervorzuheben, die allen benannten Rollen und, wie wir glauben, allen Jugendbetreuern gemeinsam sein sollten. Zunächst einmal möchten wir über das Profil sprechen, das alle Jugendbetreuer haben sollten, unabhängig von ihrer Rolle im Jugendzentrum. Wir glauben, dass diese Einstellungen, Verhaltensweisen, Fähigkeiten und Kenntnisse die Grundlage für ein erfolgreiches Jugendzentrum sind.

Ein Jugendbetreuer muss im weitesten Sinne auf verschiedene Zielgruppen und Situationen achten: auf die Jugendlichen, indem er Empathie, Offenheit und Vertrauenswürdigkeit einsetzt und praktiziert; auf das Team, indem er stets als Teamplayer agiert; auf den Hintergrund eines jeden Jugendlichen, um einen spezifischen individuellen Entwicklungsweg zu gestalten; auf die Trennung von Privat- und Berufsleben, um die Möglichkeit zu haben, Grenzen und Räume zu setzen, in denen sie sich leicht bewegen können, und um das Risiko zu vermeiden, zu sehr in Situationen verwickelt zu werden, die die Qualitätsstandards ihrer Arbeit beeinträchtigen könnten.

Jugendbetreuer brauchen auch einige Fähigkeiten, wie die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zum aktiven Zuhören, sowohl für sich selbst als Fachleute als auch für ihre Zielgruppe. Gleichzeitig muss ein Jugendbetreuer immer ansprechbar sein, ohne die Jugend als ein Wesen zu betrachten, das ständig belehrt werden muss, und er muss immer auf dem Boden der Tatsachen und auf der gleichen Ebene wie die Begünstigten seiner Arbeit bleiben.

Jugendbetreuer müssen wissen, wie die Jugendarbeit entstanden ist und wie sie sich entwickelt hat, was ihre Rechtsgrundlagen und Standards auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene sind. Sie müssen sich auch der Bedeutung des Multikulturalismus bewusst sein und wissen, wie sie die Aufwertung von Vielfalt als nützliches Instrument für Wachstum fördern können, indem sie den Bereich der Vorurteile und Stereotypen im Zusammenhang mit dem Konzept der Vielfalt erforschen, um in der Lage zu sein, etwaige Ausgrenzungserscheinungen zu bekämpfen.

Jugendbetreuer brauchen einen Kompass, an dem sie sich bei ihren Interaktionen mit Jugendlichen orientieren können. Wenn



# Jugendbetreuer für die Offene Jugendarbeit

---

ein Jugendbetreuer, wie wir annehmen, als Vorbild gelten soll, ist es unmöglich, Integrität, Anpassungsfähigkeit, Gleichberechtigung, Vertraulichkeit und Bescheidenheit nicht als die Richtungen des Kompasses zu betrachten, den Jugendbetreuer jeden Tag in ihren Beziehungen mit der Welt der Jugend verwenden.

Nachdem wir nun ein allgemeines Profil des Jugendbetreuers definiert haben, wollen wir uns auf zwei der Rollen konzentrieren, die wir zuvor identifiziert haben und von denen wir glauben, dass sie sowohl für Jugendliche als auch für Jugendzentren wesentlich sind.

## **Der Gastgeber**

Zunächst einmal sollte jedes Jugendzentrum einen Gastgeber haben, einen Jugendbetreuer, der die Menschen, insbesondere Neuankömmlinge, willkommen heißt. Dies ist von besonderer Bedeutung. Die Jugendlichen werden bei ihrem ersten Besuch ein Gefühl dafür entwickeln, ob sie dort auf Menschen treffen, die ihnen mit Respekt begegnen und denen sie vertrauen können, ob sie im Jugendzentrum Dinge tun können, die in ihren Interessenbereich fallen, ob sie sich in den Räumen und mit den Menschen wohl fühlen. Kurzum, sie werden selbst entscheiden, ob sie sich willkommen fühlen und wiederkommen wollen. Deshalb ist dieser Erstkontakt besonders wichtig und sollte von Menschen mit besonderen Einstellungen, Fähigkeiten, Kenntnissen und Verhaltensweisen durchgeführt werden.

Der Gastgeber muss sich vor allem auf das Engagement und auf die Techniken zu dessen Erzeugung konzentrieren. Der Funke, der die Einstellung des Gastgebers zum Engagement der Jugendlichen entfacht, kann als Charisma, Spaß, Energie und Freundlichkeit identifiziert werden. Diese Elemente werden den Gastgeber dazu bringen, eine erfolgreiche Kommunikation mit der Zielgruppe zu führen und leicht zu erkennen, wann es notwendig ist, auf formelle Wege der Interaktion mit Menschen zu verzichten und stattdessen die nicht-formellen Wege anzunehmen und zu genießen.

Die Fähigkeiten, die ein Betreuer benötigt, sind eng mit Beobachtung und Kreativität verbunden. Ein Betreuer muss das Umfeld, in dem die Jugendlichen innerhalb und außerhalb des Jugendzentrums leben, beobachten. Das Bewusstsein für den Hintergrund, den Lebensstil und die Überzeugungen der jungen Menschen muss ständig geübt werden, um kreative Lösungen für



Probleme oder Fragen zu finden, die auftreten könnten, und um das Verhalten an die Gruppe von Jugendlichen anzupassen, um die sich der Betreuer kümmert.

Das Verständnis für die Jugendlichen, die in das Jugendzentrum kommen, hilft dem Betreuer zu erkennen, welche Situationen ein Eingreifen oder ein tieferes Nachdenken erfordern und welche nicht.

Aus diesen Gründen muss ein Gastgeber auch wissen, was die Jugendlichen mögen, was die Trends unter den Jugendlichen sind und was die Folgen der Zeit sind, in der sie leben. Dieses Wissen kann nur durch eine ständige Weiterentwicklung des Wissens selbst gewährleistet werden. Der Gastgeber darf nicht in der Vergangenheit verweilen, sondern muss immer auf die Gegenwart ausgerichtet sein. Natürlich ist es auch eine große Hilfe, die Zukunft vorzusehen, und da sie in die Zukunft investieren, sind Jugendbetreuer dazu in der Lage.

Die Arbeit mit jungen Menschen ist ein Blick in die Zukunft, und der Gastgeber trägt dafür eine große Verantwortung. Aus diesem Grund muss ein Gastgeber immer ansprechbar und locker sein und darf sich nie als allmächtig oder besserwisserisch aufspielen: Die Jugendlichen dürfen keine Angst haben, mit dem Gastgeber zu sprechen, sie müssen wissen, dass der Gastgeber und das Jugendzentrum ihr Schutz vor dem Sturm sind. Dieses Ziel ist erreichbar, wenn die Gastgeber keine Vermutungen über ihre Gäste und deren künftige Handlungen anstellen und wissen, wann sie sich entschuldigen und wann sie ein Feedback akzeptieren müssen. Entschuldigung muss nicht das härteste Wort sein, aber das freundlichste von allen, wenn es nötig ist.

## **Der Vermittler**

Zusammen mit dem Gastgeber hat der Betreuer eine sehr wichtige Aufgabe: Er kümmert sich um die Aktivitäten und fördert die Selbstentwicklung der Jugendlichen, die das Jugendzentrum besuchen. Die Rolle des Betreuers ist eng mit der Vermittlung von Werten an die Jugendlichen verbunden, sowohl als Gruppe als auch als Einzelpersonen, und mit der Möglichkeit, sicherzustellen, dass die Jugendlichen das Jugendzentrum als einen Ort sehen können, an dem ihre Entwicklung als Person und als Bürger gefördert und ständig berücksichtigt wird. Wir sind der festen Überzeugung, dass ein Betreuer einige besondere Eigenschaften in Bezug auf Einstellungen, Fähigkeiten, Kenntnisse und Verhaltensweisen besitzen und beherrschen muss, um solche Absichten zu verwirklichen.



## Jugendbetreuer für die Offene Jugendarbeit

---

Die wichtigste Einstellung eines Moderators ist der Lerneifer und die Bereitschaft, jede Lernsituation zu nutzen, egal ob es sich um einen Misserfolg oder eine persönliche Erfahrung handelt. Ständiges Lernen ist bei der Moderation von Aktivitäten von grundlegender Bedeutung, und alle Lernchancen müssen willkommen geheißen und angenommen werden, insbesondere wenn sie von jungen Menschen kommen: Es ist sehr wichtig, Dinge nicht als selbstverständlich anzusehen und immer die Perspektive eines Jugendlichen zu berücksichtigen, um besser zu verstehen, ob die Richtung, in die eine Aktivität geht, die richtige oder die falsche für sie ist. Auf diese Weise wird die ständige Anwendung und Entwicklung des kritischen Denkens gefördert, um immer wieder neue Wege zu finden, sich in die Lage der Jugendlichen zu versetzen und herauszufinden, was das Beste für ihre eigene Entwicklung sein könnte.

Um diese Leistungen zu verbessern, müssen die Betreuer die Beteiligung und das Engagement der Jugendlichen fördern und motivieren und sie dazu befähigen, ihre eigenen Ideen und Aktivitäten mitzuteilen, zu organisieren und umzusetzen, um ihnen die wichtigste Position innerhalb des Jugendzentrums zu geben, die ihnen als Nutznießer zusteht. Da sie ständig mit verschiedenen Personen zu tun haben, die vielleicht nicht immer in der Gruppe zusammenpassen, müssen die Betreuer auch bereit sein, ihre Pläne zu ändern, mit anfänglichen Konflikten umzugehen und jedem das Gefühl zu geben, dass er im Rahmen der Aktivitäten wertvoll und notwendig ist.

In Anbetracht der Bedeutung ihrer Arbeit und ihrer Aufgaben müssen Moderatoren zumindest über Grundkenntnisse in Motivationstechniken und Jugendpsychologie verfügen, aber auch über soziale Eingliederung und nicht-formale Methoden Bescheid wissen, da diese leicht die Säulen darstellen könnten, auf denen ihre gesamte Arbeit mit Jugendlichen von Anfang an aufbaut.

Die Einbindung junger Menschen kann auch durch bestimmte Verhaltensweisen gefördert werden, die Moderatoren ihren Zielgruppen gegenüber an den Tag legen können. Ein Moderator muss jemand sein, auf den sich die Jugendlichen verlassen können, und dies kann erreicht werden, indem er ihnen vor allem Geduld entgegenbringt und eine ständige Kohärenz zwischen Handlungen und Worten, Taten und Sprache gewährleistet. Ist das genug? Nein, das ist es nicht. Ein Moderator muss es verstehen, die Jugendlichen zu unterstützen und einzubeziehen, ohne ihnen sofortige Lösungen



# Jugendbetreuer für die Offene Jugendarbeit

---

oder Antworten zu geben, sondern ihnen zu helfen, ihre eigenen zu finden. Dies ist ein Weg, um den Jugendlichen zu helfen, zu verstehen, dass sie immer für ihre Bedürfnisse, ihre Träume, ihre Wünsche und Ideen und ihre politischen Ansichten einstehen müssen und können.

Es ist in der Tat unbestreitbar, dass ein Teil der Jugendarbeit eine politische Dimension beinhaltet, da eines ihrer Ziele darin besteht, die Entwicklung junger Menschen nicht nur als Individuen, sondern auch und vielleicht vor allem als Bürger zu unterstützen und zu fördern - und ohne eine definierte politische Dimension kann es keine aktive Bürgerschaft und Beteiligung geben.